

WUNDER DER TECHNIK

UNTER DER LUPE

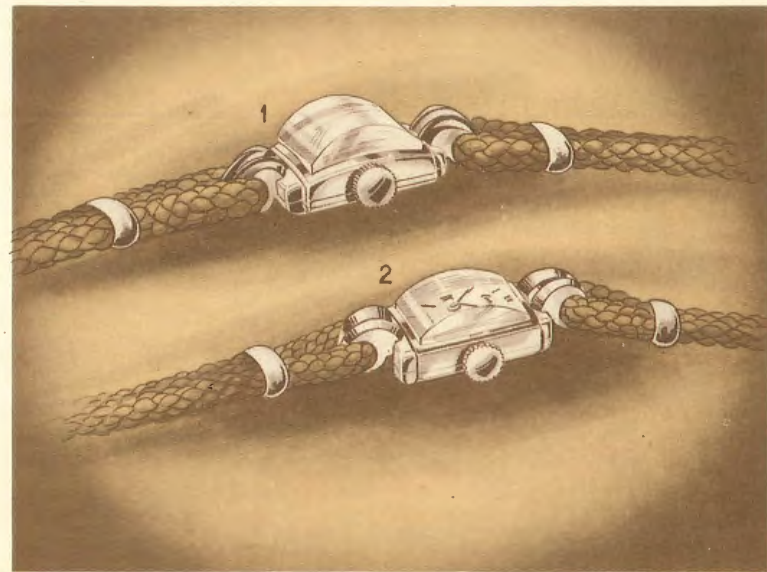
[www.vintagecertinas.ch](http://www.vintagecertinas.ch)



## Konstruktionsplan

Natürlich muss der *Konstruktionsplan für das ganze Werk* frei von jedem Fehler sein. Bei seinem Aufbau spielen auch persönliche Ansichten des Technikers eine Rolle. So kommt es, dass schon in den Grundzügen von Fabrik zu Fabrik nicht zu unterschätzende Abweichungen erscheinen — aber es führen viele Wege nach Rom.

Sobald dieser Gesamtplan bis in die letzte Einzelheit überprüft und angenommen ist, geht es an die Ausarbeitung der Einzelpläne. Für ein Normalwerk braucht es deren 145! Kein Wunder, dass jede Neukonstruktion nahezu ein Jahr intensiver Arbeit beansprucht; denn bis jede Stanze auf den Hundertstel genau hergestellt, bis jede Spezialmaschine regliert ist und schliesslich das Zusammenstellen all' der Einzelteile restlos klappt, braucht es neben planenden Köpfen auch viele geübte und geschulte Hände und — Zeit. Mit „Druck“ wird da nichts erreicht. Aus 117 Einzelteilen setzt sich eine *Certina-Uhr* zusammen, und rund 1200 Arbeitsgänge braucht es zu ihrer Fertigstellung.



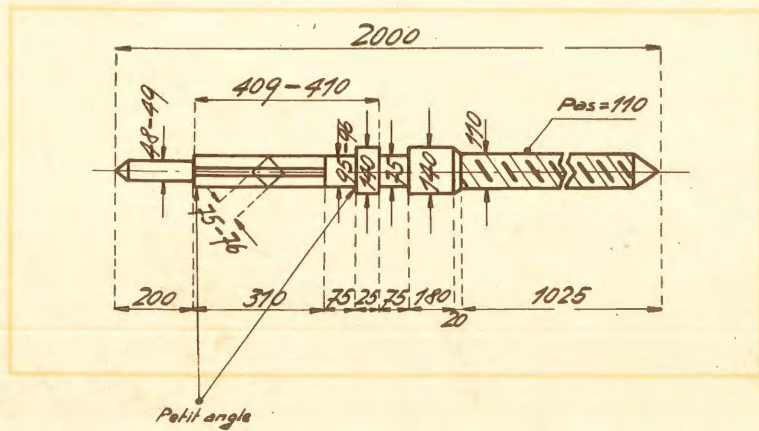
### *Präzisions-Prüfung*

Da sich auch im besten Metall Unregelmässigkeiten zeigen und die besten Maschinen hie und da kleine Differenzen durchlassen, wird jeder *Certina*-Bestandteil mit äusserster Sorgfalt geprüft. Fast nach jedem Arbeitsgang wird Stück für Stück durch Spezialisten kontrolliert, teilweise durch Mikroskope — denn die kleinste Unregelmässigkeit würde den guten Gang der fertigen Uhr in Frage stellen.

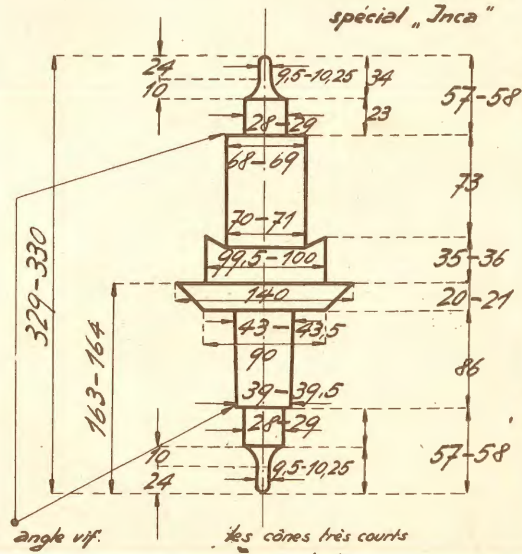


### Einzelteile: Aufzugswelle

Ausser dem Anker wird Sie auch die *Aufzugswelle* interessieren. Sie trägt die Krone, mit welcher Sie die Uhr aufziehen und richten. In die Einschnitte der Welle greifen die Hebel, welche beim Herausziehen der Krone den Umschaltmechanismus betätigen.

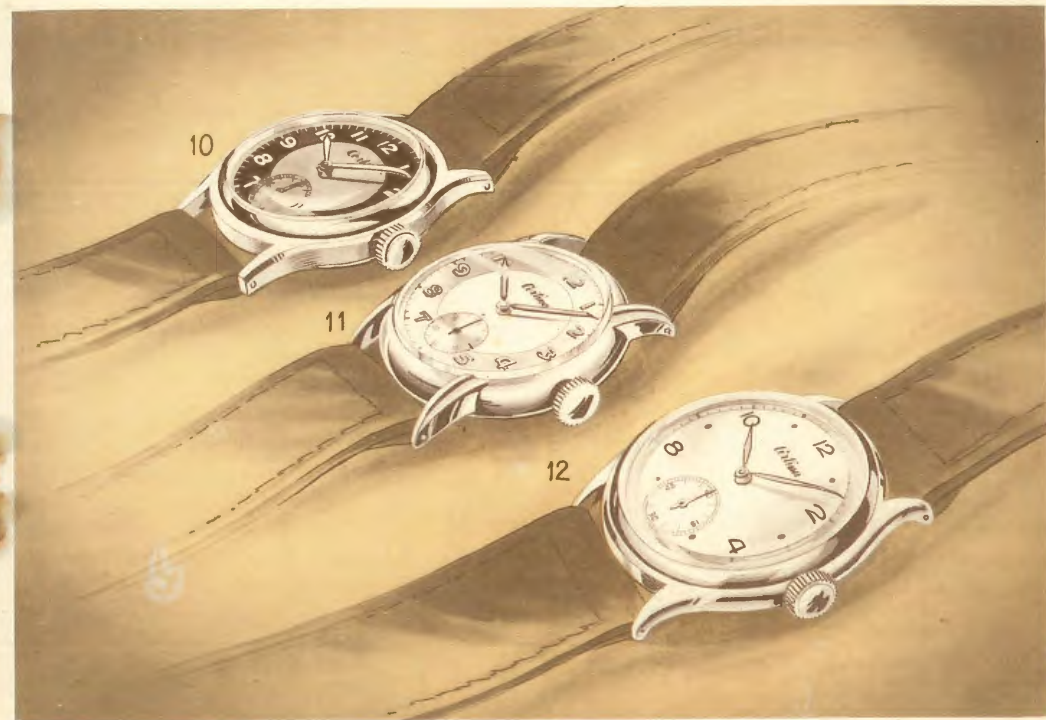


Axe Cal: 300  
*spécial „Inca“*



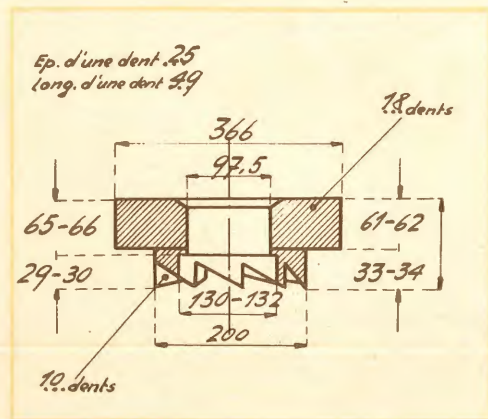
Hier haben Sie schon erraten, dass es sich um die *Unruh* handelt, an welcher die Unruhe selbst, die Ankerrolle mit der Ellipse und die Spirale befestigt werden.

Die beiden Zapfen, welche in Rubinen laufen, können beim Fall einer Uhr verbogen oder abgebrochen werden. Deshalb werden die meisten *Certina*-Uhren, besonders jene, welche im Gebrauch harter Beanspruchung ausgesetzt sind, mit der *Incabloc*-Stossicherung versehen.



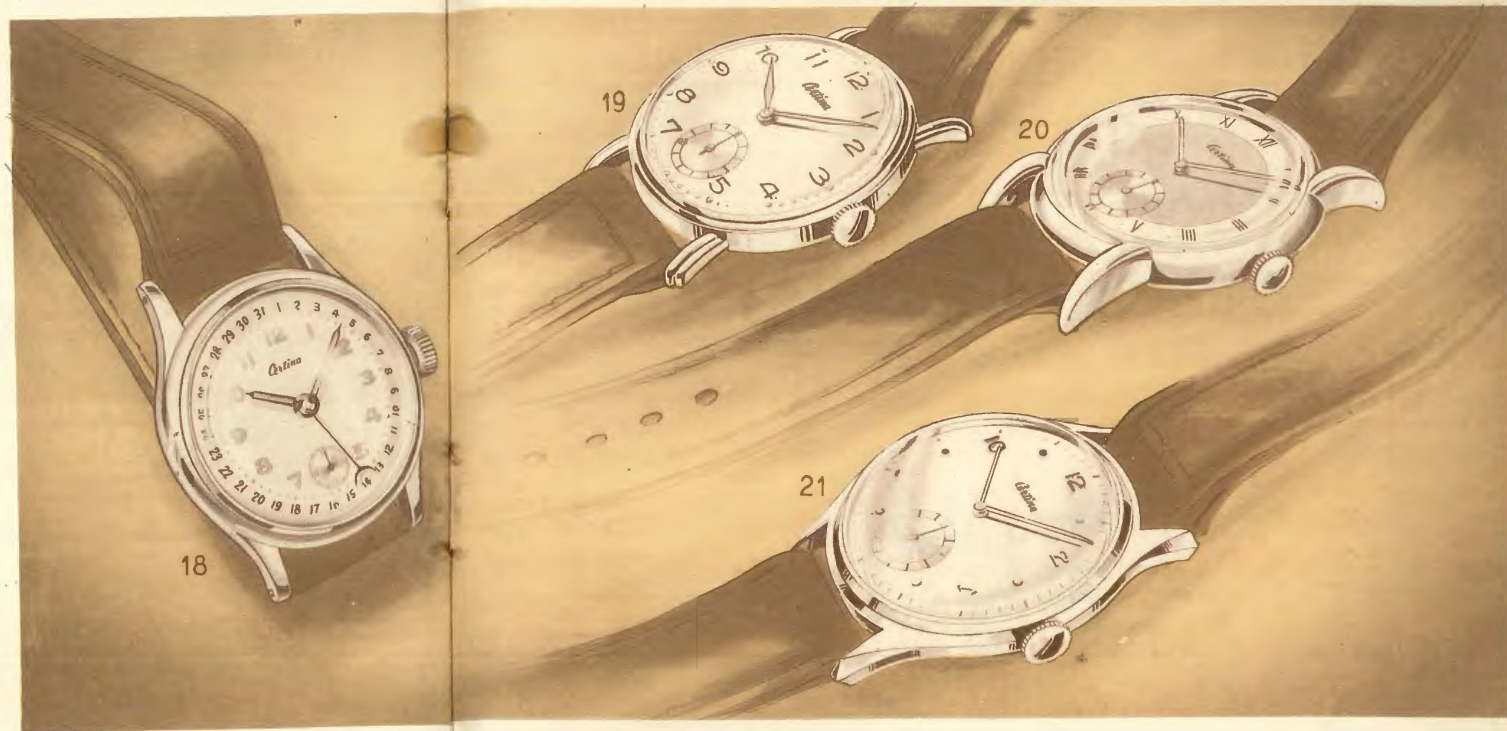
## Das Transmissionsrad

Neben anderen mechanischen Teilen steckt das *Transmissionsrad* an der Aufzugswelle — ein Teilchen, welches grosser Beanspruchung ausgesetzt ist und deshalb möglichst massiv sein muss.



*In der Certina-Fabrik*

hörte ich Techniker, Mechaniker und Uhrmacher mit Stolz von „unseren“ Uhren reden. Offenbar haben es die Inhaber des Unternehmens, welches *nächstes Jahr 60 Jahre alt* wird, verstanden, die Angestellten und Arbeiter zur Mitarbeit im wahren Sinne zu bewegen.





*Vielleicht haben Sie nun noch weitere Fragen zu stellen,*

die ich Ihnen am besten unverbindlich anhand der Uhren beantworte. Sollten Sie sich zum Kauf einer *Certina*-Uhr entschliessen, so bin ich jetzt schon überzeugt, dass Sie von dieser Uhr ebenso begeistert sein werden wie ich. Die *Certina*-Uhr wird Ihnen ein zuverlässiger Begleiter sein.

*Ihr Uhrmacher*

